

## Presseinformation

München, den 04. Juli 2009

+++++Sendesperrfrist: Sonntag, 5. Juli 2009, 18 Uhr+++++

### **„TUM School of Education“ siegt im Hochschulwettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung 1,5 Millionen Euro für moderne Lehrerbildung an TU München**

**Mit ihrem innovativem Konzept zur Integration von Lehrerbildung, Schulpraxis und Bildungsforschung überzeugte die Technische Universität München (TUM) im Hochschulwettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung. Die neue Fakultät TUM School of Education, Deutschlands erste Fakultät für Lehrerbildung in naturwissenschaftlich-technischen Fächern, erhält für die kommenden drei Jahre rund 1,5 Millionen Euro zum Auf- und Ausbau von Schülerforschungszentren, des gymnasialen Oberstufenmodells „TUM-Kolleg“ und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Fachdidaktik und Bildungsforschung. Von 27 Universitäten, die sich am Wettbewerb beteiligten, konnte sich die TUM als eine von vier Hochschulen und als einzige aus Bayern durchsetzen.**

Trotz guter Berufsaussichten ist das Interesse von Schülerinnen und Schülern an den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu gering, um den Nachwuchs in den Natur- und Ingenieurwissenschaften langfristig sicherzustellen. Die neue Fakultät für Lehrerbildung der TU München, die TUM School of Education, setzt daher auf eine ebenso exzellente wie praxisorientierte Lehrerbildung. Hier studieren ab dem Wintersemester 2009/2010 erstmals Lehramtskandidaten für Gymnasium und berufliche Schulen fächerübergreifend an einer gemeinsamen Fakultät. Dabei werden sie sowohl an der TUM School of Education als ihrer professionellen „Heimat“ wie auch an der Fakultät ihres MINT-Erstfachs eingeschrieben sein.

Über ein dichtes Kooperationsnetz mit Schulen werden die Studierenden bereits ab dem ersten Semester an die Schulpraxis herangeführt. Mentoren aus Schulpraxis und Wissenschaft, die über Alumni-Programmen der TUM angeworben werden, sowie studentische Tutoren lotsen und begleiten die Studierenden durch das Lehramtsstudium und beraten sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Das Schulnetzwerk ist gleichzeitig Garant für die enge Verzahnung der Bildungsforschung an der TUM School of Education mit der konkreten Entwicklung und Erprobung neuer Unterrichtskonzepte an Schulen. So wird ab dem Schuljahr 2009/2010 ein eigenständiges

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München [www.tum.de](http://www.tum.de)

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	<a href="mailto:marsch@zv.tum.de">marsch@zv.tum.de</a>
Dr. Markus Bernards	PR-Referent	+49.89.289.22562	<a href="mailto:bernards@zv.tum.de">bernards@zv.tum.de</a>

gymnasiales Oberstufenmodell, das TUM-Kolleg, erprobt, das in bundesweit einmaliger Weise eine personelle Verschränkung zwischen Lehrkräften einer Universität und eines Gymnasiums herstellt.

Weitere zentrale Bausteine des Konzepts der TUM School of Education sind Schülerlabore, in denen Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Lehren Forschung erleben können. Das bereits äußerst beliebte TUMLab im Deutschen Museum und die TUMScienceLabs an den TUM-Hochschulstandorten werden durch Schülerforschungszentren außerhalb universitärer Ballungszentren ergänzt. Ziel ist es, frühzeitig das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Naturwissenschaften und Technik zu wecken. Gleichzeitig werden die Schülerlabore in die Lehrerbildung eingebunden.

TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann freut sich über den Sieg im Hochschulwettbewerb: „Mit der Gründung der TUM School of Education haben wir deutlich gemacht, dass wir als Technische Universität in der Lehrerbildung eine zentrale gesellschaftliche Verpflichtung sehen. Für den Kraftakt dieser Fakultätsgründung werden wir nun belohnt: Die Mittel der Deutschen Telekom Stiftung erlauben uns, unser Konzept rasch umzusetzen, die Arbeit in unserem Schulnetzwerk zu intensivieren und Schülerinnen und Schülern schon früh für die MINT-Fächer zu begeistern. Auf diese Weise stellen wir uns als namhafte Technische Universität unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung zur Nachwuchsförderung in Naturwissenschaften und Technik.“

Die gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern. Im Programm Hochschule will die Stiftung einen Beitrag zur Exzellenzförderung am Standort Deutschland leisten. Im Fokus der Aktivitäten steht die Lehrerbildung. Die Stiftung fördert Ansätze, die sowohl auf die didaktischen Fähigkeiten angehender Lehrer ausgerichtet sind als auch auf eine Motivationssteigerung der Studierenden. Daneben ist die Lehr- und Lernforschung einer der Schwerpunkte. Im Hochschulwettbewerb hat die Deutsche Telekom Stiftung eine internationale, hochkarätige Expertenkommission unter der Leitung des Bildungswissenschaftlers Prof. Hans Weiler von der Stanford University (USA) eingesetzt.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 23.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München [www.tum.de](http://www.tum.de)

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	<a href="mailto:marsch@zv.tum.de">marsch@zv.tum.de</a>
Dr. Markus Bernards	PR-Referent	+49.89.289.22562	<a href="mailto:bernards@zv.tum.de">bernards@zv.tum.de</a>